Männer haben die Gedanken mit dem Herzen gesammelt, welche der Verstand dann in eine so gefällige Form gegossen hat; durch die Phantasie sind sie unsterblich geworden."

Kurt weinte, als der gute Ofen so zu ihm sprach. Unter Thränen bat er ihn doch zu verzeihen und versprach, so oft er Zeit habe, zu kommen und den Märchen zuzuhören. Des Knechtes Spott hatte die Saite des falschen Stolzes in ihm angeschlagen, aber sie hatte ausgeklungen. Er zürnte dem Knechte und sich selber, daß er gegen seinen Willen und gegen seine Ueberzeugung sich gegen das Märchen aufgelehnt hatte, dem er doch seine schönsten Stunden verdankte.

Kurts Geschwister hatten dies mit angehört, und weil Kurt der älteste von ihnen war, hatten sie einen Heidenrespekt vor dem, was er sagte, aber daß er ihre schönen Märchen für Dummheit hielt, entrüstete sie sehr und gefreut hatten sie sich, daß der Ofen ihm so die Wahrheit sagte.

„Jetzt aber erzählen," riefen Alle durcheinander; „erzählen, wir haben so lange warten müssen, und Kurt bleibt auch bei uns, o das wird schön werden."

„Nun ja, recht gern, ich habe euch schon einmal gefragt, was wollt ihr hören, Schneewittchen oder Rübezahl?"

Da schauten sich die Kleinen verlegen an und sagten: „Schneewittchen und Rübezahl ist wohl sehr schön, aber du hast dies schon so oft erzählt, wir wissen schon alles auswendig, weißt du nicht etwas Neues? Etwas, was noch kein Mensch weiß?" —

Da brummte und knisterte der alte Ofen eine Weile und hub dann an: „Im Sommer, als ich so ganz verlassen war, besuchten mich oft die Winde. Sie fuhren zur Esse herein bis zu mir und teilten mir mit, was sie gesehen und gehört hatten. Die Winde nämlich kommen in der ganzen Welt herum und wissen gar viel zu erzählen.

Da dachte ich, du willst dir merken, was sie für Neuigkeiten mitbringen; wenn der Winter kommt, dann kommen auch

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000325